welche in dem Buche: „Über die Reformmethode in Amerika" von Dr. C. Krause mit Begleitwort von Max Walter, herausgegeben von Elwert, Marburg, niedergelegt sind. Das Thema lautete: „Beitrag zur neusprachlichen Methode". Der Sprecher zeigte auf Grund persönlicher Erfahrungen, dass in den letzten 10 Jahren das Lehren der modernen Sprachen einen fast vollständigen Umschwung erlitten hat und dass die Reihen der Fachmänner, die für die direkte Methode eintreten, immer mehr anschwellen. In dem Schlusswort wies Dr. Tombo auf den letzten Bericht des Präsidenten Dr. Butler von Columbia hin, der auch für das Sprechen der Sprache eintritt.

R. O. H.

II. Alumnenecke.

Dem Aufruf des Vorstandes hat eine stattliche Zahl von Alumnen aus allen Gegenden der Vereinigten Staaten Folge geleistet. Erfreuliche Zeichen sind es, dass die ersten, die ihre Beitrittserklärungen einschickten, Alumnen älterer Jahrgänge waren, solche, die das Seminar und Milwaukee schon vor Jahren verlassen, die aber beim Durchschreiten höherer Schulen und beim Streben nach „höheren" Stellungen, die Anhänglichkeit zur alten Schule nicht abgestreift haben, die sich immer noch, oder vielleicht mehr als zuvor, der Bedeutung dieser Schule für ihr eigenes Werden und das des neuen Deutschtums bewusst sind. Einer der ersten Einläufe war von Wm. Schaffrath in Syracuse, N. Y., Jahrgang 1899 unterzeichnet. Von dem Superintendenten des Musikunterrichts an den öffentlichen Schulen in Sheboygan, Wis., Theo. Winkler, Jahrgang 1888, und von Prof. Purin, Staatsuniversität Madison, liefen herzlich gehaltene Schreiben ein. Unter den Sommerschülern zählten Frl. Marie Bartenbach und Frl. Rosalie Richardson zu den ersten, die sich dem nationalen Alumnenverein des Lehrerseminars angeschlossen haben. Eine Zusammenstellung aller am Ende des Jahres dem Verein angehörenden Mitglieder soll in der Januarausgabe der Monatshefte erscheinen.

In der Sitzung am 20. November wurde der Antrag Hamann, den Jahresbeitrag auf $1.00 herabzusetzen, zum Beschluss erhoben. Dreissig Mitglieder waren anwesend.

Am 19. Dezember feiert der Verein gemeinsam mit den Seminaristen das Weihnachtsfest im grossen Saale des Seminars. Frl. Knackstädt ist Vorsitzerin des Ausschusses, dem die Vorbereitungen obliegen.

Ein Theaterabend wird für Januar oder Februar des nächsten Jahres geplant.

Der Ausflugsort „Whitefish Bay" hat aufgehört zu sein. Der vor 25 Jahren errichtete Pavillon, die weissen Bänke und Tische, die manche fröhliche Gesellschaft von Seminaristen beim Imbiss versammelt gesehen, sind weggeschafft worden, um den Landhäusern Platz zu machen, die sich auf den aus dem Grundstück geschaffenen Bauplätzen erheben sollen.

Sämtliche Räume des Seminars sowie deren Ausstattung zeigen sich im neuen Schuljahre in neuem freundlichen Anstrich. Die Bibliothek ist durch den immer rührigen Herrn Kamschulte mit gediegenen Bücherregalen versehen worden. Die Brauchbarkeit der Bücherei ist durch die Aufstellung eines Kartenkatalogs gesteigert worden.

Die Seminaristen geben auch in diesem Jahre wieder ein Jahrbuch heraus; den Alumnen wird ein ihrer Anteilnahme entsprechender Raum in dem Buch zur Verfügung gestellt werden.